

Freie Demokraten im Hessischen Landtag

INNENPOLITIK

19.04.2012

„Speziell die Sicherheit von Großveranstaltungen, Demonstrationen und Fußballspielen wäre ohne die Bereitschaftspolizei in Hessen nicht gegeben“, erklärte Wolfgang GREILICH, anlässlich eines Besuchs des Arbeitskreises Innenpolitik der FDP-Landtagsfraktion in Lich.

Weiter erklärte Greilich, innenpolitischer Sprecher der FDP-Fraktion im Hessischen Landtag:

„Um die Einsatzbereitschaft der Bereitschaftspolizei dauerhaft aufrechtzuerhalten, ist hochprofessionelle Ausbildung nötig. Bei dem Besuch in Lich hatten wir Gelegenheit, uns vor Ort von der hervorragenden Ausbildungsarbeit der Bereitschaftspolizei zu überzeugen.“

Die Abgeordneten informierten sich in Begleitung des Leiters der II. Abteilung, Herrn Polizeidirektor Heimann, unter anderem über die Änderungen im neuen Bachelor-Studiengang. Der Besuch der sogenannten Tatortstraße und der Raumschießanlage gaben einen Überblick über die praktischen Ausbildungsbestandteile, die das theoretische Studium ergänzen.

„Die Bereitschaftspolizei ist in der öffentlichen Wahrnehmung überwiegend mit dem Einsatzbild der – auch länderübergreifend agierenden – geschlossenen Einheiten verbunden. Sie unterstützt aber auch die Flächenpräsidien im Rahmen des Programms „Regionale Sicherheit“ und leistet damit einen wichtigen Beitrag für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger. Diese Unterstützung des polizeilichen Einzeldienstes vor Ort wird innerhalb der Polizei sehr positiv bewertet“, sagte Greilich.

Im Rahmen des Besuchsprogramms bot sich neben der Information auch die Gelegenheit zum Gespräch mit jungen Studierenden. „Der stetige Austausch mit der Praxis bleibt entscheidend, um die politischen Akzente richtig zu setzen und an den Bedürfnissen der



Realität auszurichten. Es ist sehr erfreulich zu sehen, mit welcher Begeisterung junge Polizistinnen und Polizisten in ihrer Ausbildung hier in Lich bei der Sache sind, und mit welchem Engagement ihnen von den Ausbilderinnen und Ausbildern die Inhalte der streng rechtsstaatlichen Polizeiarbeit vermittelt werden“, betonte Greilich.

Kontakt:

Pressestelle der Freien Demokraten im Hessischen Landtag

Schlossplatz 1-3 | 65183 Wiesbaden

Telefon: 0611 350-566 | E-Mail: presse-fdp@ltg.hessen.de